



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
500 Abteilung für soziale Angelegenheiten

Vorlagen-Nummer

1

054/12

Sitzungsvorlage

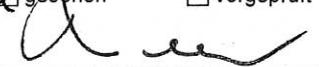
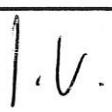
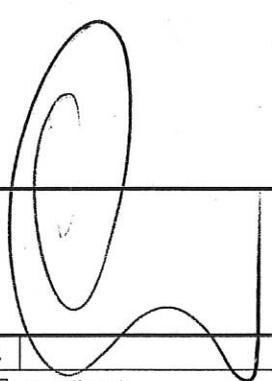
Datum: 30. Jan. 2012

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Sozial- und Seniorenausschuss	öffentlich	27.03.2012	
2.				
3.				
4.				

Controllingbericht SGB XII - SGB II 2005 - 2010

Beschlussentwurf:

Der Controllingbericht SGB XII – SGB II der StädteRegion Aachen für die Jahre 2005 – 2010 wird zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Zuletzt mit Sitzungsvorlage 031/11 für die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am 14.04.2011 wurde der Controllingbericht des Kreises Aachen über die Entwicklung der Aufgaben nach dem SGB II und SGB XII für die Zeit von 2005 – 2009 vorgelegt.

Dieser Bericht wurde jetzt bis zum Jahre 2010 fortgeschrieben. Der Bericht enthält zu einzelnen Leistungsarten statistische Daten zu den Empfängerzahlen und zur Finanzentwicklung und soll dazu beitragen, die Auswirkungen der zum 01.01.2005 in Kraft getretenen Sozialhilfereform für jede einzelne Stadt und Gemeinde des Kreises Aachen zu verdeutlichen.

Auffällig ist, und dies wurde schon zu Beginn der Reform durch die Fachdienststelle prognostiziert, dass die Zahl der Hilfeempfänger in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen ist.

Im gesamten Jahr 2010 standen 137 Neufällen 98 einzustellende Fälle gegenüber. Diese verteilen sich etwa gleichwertig mit 47 % auf das 3. Kapitel und mit 53 % auf das 4. Kapitel des XII. Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Eine ähnliche Entwicklung wird für das Jahr 2011 verzeichnet.

Bezogen auf Eschweiler verdeutlicht der Bericht zudem, dass

- sich im 3. Kapitel SGB XII die Fallzahlen gegenüber dem Bestand zum Inkrafttreten des SGB XII mehr als verdoppelt haben.
 - hinsichtlich der Entwicklung im 4. Kapitel des SGB XII Eschweiler weiterhin die höchsten Fallzahlen zu verzeichnen hat. Dies ist auch sicherlich auf die höchste Falldichte bei den Erwerbsgeminderten zurückzuführen, wobei die ortsansässige Caritasbehindertenwerkstatt sich hier bemerkbar macht. Eschweiler hat zudem nach dem Mietspiegel die zweithöchsten Mietkosten im ehemaligen Kreisgebiet.
- Künftig ist weiterhin mit steigenden Fallzahlen zu rechnen, da aufgrund längerer Zeiten von Arbeitslosigkeit sowie Beschäftigung im Niedriglohnbereich bei Verrentungen der Anspruch auf Altersrente unterhalb des Niveaus der Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII liegen wird.
- wegen der hohen Fallzahlen bei den Erwerbsgeminderten und deren Verweildauer im Leistungsbezug im Vergleich zu den anderen Kommunen der StädteRegion im 4. Kapitel naturgemäß auch bei der Finanzentwicklung hier der höchste Wert ausgewiesen wird.
 - im Bereich des SGB II die Fallzahlen stagnieren, auf Eschweiler bezogen jedoch leicht angestiegen sind.

Controllingbericht

SGB XII - SGB II

2006 - 2010

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	2
Leistungen nach dem SGB XII	3
1. Hilfe zum Lebensunterhalt.....	3
1.1 Fallzahlen	3
1.2 Personenzahlen	4
1.3 Finanzentwicklung.....	5
1.4 Zusammenfassung.....	5
2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	6
2.1 Fallzahlen	6
2.2 Personenzahlen	7
2.3 Finanzentwicklung.....	9
2.4 Zusammenfassung.....	9
3. Hilfen zur Gesundheit.....	10
3.1 Personenzahlen	10
3.2 Finanzentwicklung.....	11
4. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	12
4.1 Finanzentwicklung.....	12
5. Hilfe zur Pflege	13
5.1 Finanzentwicklung.....	13
6. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	14
6.1 Finanzentwicklung.....	14
7. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	15
7.1 Finanzentwicklung.....	15
8. Hilfen in Einrichtungen	16
8.1 Fallzahlen	16
8.2 Finanzentwicklung.....	17
Leistungen nach dem SGB II.....	18
1. Grundsicherung für Arbeitsuchende.....	18
1.1 Fallzahlen	19
1.2 Personenzahlen	20
1.3 SGB II-Quote.....	21
1.4 Arbeitslosigkeit	22
1.5 Finanzentwicklung.....	23
1.6 Zusammenfassung.....	24
Zusammenfassende Daten	25
1. Fallzahlen	25
2. Personenzahlen	26
2.1 SGB XII / SGB II-Quote.....	27
3. Finanzentwicklung.....	28
Gesamtaufwand SGB XII und SGB II	29

Allgemeines

Der folgende Bericht stellt die Entwicklung in den Bereichen SGB XII -Sozialhilfe- und SGB II -Grundsicherung für Arbeitsuchende- in der StädteRegion Aachen dar. Er basiert auf den Controllingberichten des früheren Kreises Aachen und wurde für die Zeit ab 2009 um Daten der Stadt Aachen erweitert.

Enthalten sind wie bisher die Entwicklungen von Fallzahlen, Personenzahlen und Finanzaufwendungen in den einzelnen Hilfearten des SGB XII und SGB II sowie zusammenfassende Daten zum Umfang der Bedürftigkeit in der StädteRegion Aachen.

Leistungen nach dem SGB XII

1. Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII wird Personen geleistet, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, decken können. Ausgenommen von der Leistungsgewährung sind die Personen, die nach dem SGB II als Erwerbsfähige oder als deren Angehörige dem Grunde nach leistungsberechtigt sind, sowie diejenigen, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII erhalten.

Zu den Berechtigten, die Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten können, gehören z. B. Personen, die eine Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit erhalten oder Personen, bei denen noch nicht abschließend dauerhafte Erwerbsunfähigkeit festgestellt worden ist.

1.1 Fallzahlen

Folgende Tabelle verdeutlicht die Fallzahlentwicklung im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in den Jahren 2006 - 2010¹:

Fallzahlen	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Alsdorf	69	74	79	85	69	61	59	56	60
Baesweiler	28	33	36	44	48	42	38	38	44
Eschweiler	37	47	51	56	61	68	70	78	85
Herzogenrath	39	56	60	54	58	63	71	73	73
Monschau	4	8	5	5	8	6	8	6	4
Roetgen	1	1	2	0	0	0	2	0	1
Simmerath	10	6	7	6	8	7	7	7	6
Stolberg	41	58	69	77	74	86	85	86	82
Würselen	41	48	53	61	71	83	80	83	67
Kreis Aachen ges.	270	331	362	388	397	416	420	427	422
Stadt Aachen							371	390	393
StädteRegion ges.							791	817	815

Insgesamt gesehen sind in der StädteRegion Aachen für den Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII leicht steigende Fallzahlen zu verzeichnen; seit Mitte 2010 ist die Gesamtfallzahl konstant.

¹ Quelle: Prosoz-Auswertung

1.2 Personenzahlen

Die Anzahl der Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten, hat sich wie folgt entwickelt:

Personen	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Alsdorf	83	87	85	91	72	64	60	56	63
Baesweiler	28	33	39	48	51	42	40	39	44
Eschweiler	44	53	54	69	71	78	83	97	106
Herzogenrath	43	64	68	56	62	73	77	78	79
Monschau	4	10	6	6	8	5	8	6	5
Roetgen	1	1	3	0	0	0	2	0	1
Simmerath	12	6	7	6	8	7	7	7	6
Stolberg	46	69	82	85	80	94	94	95	94
Würselen	47	49	56	68	80	90	86	99	80
Kreis Aachen ges.	308	372	400	429	432	453	457	477	478
Stadt Aachen							397	414	417
StädteRegion ges.							854	891	895

Zum Stichtag 31.12.2010 gehörten die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt zu folgenden Altersgruppen:

Personen	0 - 14 Jahre	15 - 17 Jahre	18 - 24 Jahre	25 - 64 Jahre	ab 65 Jahre ²	gesamt
Alsdorf	4	2	1	56	0	63
Baesweiler	1	1	1	41	0	44
Eschweiler	15	0	5	84	2	106
Herzogenrath	9	0	3	67	0	79
Monschau	0	0	0	5	0	5
Roetgen	1	0	0	0	0	1
Simmerath	1	0	0	5	0	6
Stolberg	14	0	2	78	0	94
Würselen	14	0	4	62	0	80
Kreis Aachen ges.	59	3	16	398	2	478
Stadt Aachen	74	2	7	328	6	417
StädteRegion ges.	133	5	23	726	8	895

² Da Personen ab 65 Jahren einen Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII besitzen, wurden die 8 Personen in HzLU-Bezug überprüft. Bei 3 Personen erfolgte zwischenzeitlich eine Korrektur, da Leistungen der Grundsicherung hätten gewährt werden müssen. Die übrigen Fälle sind richtig zugeordnet.

1.3 Finanzentwicklung

Die bei den ehemaligen kreisangehörigen Städten und Gemeinden entstehenden Netto-Aufwendungen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden monatlich mit der StädteRegion Aachen abgerechnet. Die Entwicklung der Nettoaufwendungen in den Jahren 2006 bis 2010 stellt sich wie folgt dar:³

Hilfe zum Lebensunterhalt	2006 €.	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Alsdorf	424.621	417.424	426.687	328.822	293.390
Baesweiler	137.149	135.619	183.455	193.693	180.643
Eschweiler	185.891	218.046	232.863	344.358	393.081
Herzogenrath	264.722	280.138	278.602	370.695	389.992
Monschau	6.133	27.958	23.011	46.703	68.246
Roetgen	5.281	1.544	895	3.070	-5.981
Simmerath	50.868	32.196	25.064	35.084	32.708
Stolberg	212.510	297.536	441.780	478.726	444.002
Würselen	115.784	215.748	257.038	424.992	471.381
Kreis Aachen	17.721	33.577	-177.122	-310.353	-426.541
Kreis Aachen ges.	1.420.676	1.659.785	1.692.274	1.915.790	1.840.921
Stadt Aachen					1.646.772
StädteRegion ges.					3.487.693

Das Netto-Ergebnis für den ehemaligen Kreis Aachen bestand bis 2007 im Wesentlichen aus den Aufwendungen für den fahrbaren Mittagstisch. Seit Oktober 2006 erfolgt die Geltendmachung und Vereinnahmung von Unterhaltsforderungen durch den Kreis. Darüber hinaus werden die Ansprüche auf Kostenerstattung gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) zentral abgerechnet. Die hieraus resultierenden Erträge konnten in 2010 nochmals deutlich gesteigert werden.

Die für die Stadt Aachen zentral erzielten Erträge sind nicht separat ausgewiesen, sondern im Netto-Ergebnis berücksichtigt.

1.4 Zusammenfassung

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII sind bis 2009 steigende Netto-Aufwendungen zu verzeichnen. Für 2010 konnte für den Bereich des ehem. Kreises Aachen erstmals eine Verbesserung erreicht werden.

³ Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts auf Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben.

2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, sicherstellen können.

Die gesetzlichen Vorschriften über die Gewährung von Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII entsprechen grundsätzlich denen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel. Unterschiedlich ist lediglich das Antragserfordernis und die Tatsache, dass Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern unberücksichtigt bleiben, sofern deren jährliches Gesamteinkommen unter einem Betrag von 100.000 € liegt.

2.1 Fallzahlen

Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind seit Einführung des SGB XII die Fallzahlen kontinuierlich gestiegen. Dieser Trend ging 2009 in eine Stagnation über. Im Jahr 2010 setzt sich der Tendenz zu steigenden Fallzahlen jedoch wieder fort.

Die Fallzahlen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen haben sich wie folgt entwickelt:⁴

Fallzahlen	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Alsdorf	346	374	381	417	435	437	433	450	463
Baesweiler	106	113	108	110	117	110	113	117	112
Eschweiler	436	453	458	481	507	496	497	513	513
Herzogenrath	286	295	298	304	316	315	325	319	328
Monschau	49	48	52	51	53	52	49	47	50
Roetgen	21	20	20	20	21	23	23	24	26
Simmerath	69	69	67	69	68	67	66	65	65
Stolberg	403	402	413	435	438	443	444	443	459
Würselen	295	309	308	315	323	323	326	344	361
Kreis Aachen ges.	2.011	2.083	2.105	2.202	2.278	2.266	2.276	2.322	2.377
Stadt Aachen							2.778	2.890	2.930
StädteRegion ges.							5.054	5.212	5.307

⁴ Quelle: ProSoz-Auswertung

2.2 Personenzahlen

Die Anzahl der Personen, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII erhalten, hat sich wie folgt entwickelt:

Personen	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Alsdorf	381	412	419	455	477	485	478	490	503
Baesweiler	123	131	123	128	135	125	127	130	128
Eschweiler	489	510	515	539	568	530	535	551	552
Herzogenrath	318	333	335	339	355	351	361	354	358
Monschau	50	50	53	52	56	55	52	50	53
Roetgen	22	21	21	22	24	27	28	29	32
Simmerath	78	79	77	79	78	77	74	71	71
Stolberg	452	452	469	493	496	500	503	503	522
Würselen	323	343	344	354	361	364	370	385	403
Kreis Aachen ges.	2.236	2.331	2.356	2.461	2.550	2.514	2.528	2.563	2.622
Stadt Aachen							3.155	3.280	3.315
StädteRegion ges.							5.683	5.843	5.937

Entsprechend des Fallzahlverlaufs hat sich auch die Anzahl der betreuten Personen im ehemaligen Kreis Aachen von 2005 bis 2008 kontinuierlich erhöht. Innerhalb des Jahres 2009 sanken die Fallzahlen im Vergleich zu Ende 2008. Im Lauf des Jahres 2010 setzt sich jedoch der Trend zu steigenden Fallzahlen wieder intensiver fort. Auch im Bereich der Stadt Aachen sind im Jahr 2010 steigende Fallzahlen zu verzeichnen.

Wie in der Einleitung dargelegt, werden bei den Grundsicherungsberechtigten zwei Personengruppen unterschieden, jene, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, und jene, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Für diese beiden Personengruppen sind folgende Entwicklungen feststellbar:

Personen	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
ab 65 Jahre									
Alsdorf	234	254	257	274	288	295	290	290	291
Baesweiler	76	81	76	79	84	76	76	77	78
Eschweiler	303	322	320	330	350	327	335	336	335
Herzogenrath	230	239	235	233	240	233	232	231	222
Monschau	16	15	16	14	17	16	14	14	14
Roetgen	14	13	13	15	17	19	20	22	24
Simmerath	49	49	47	51	50	48	45	43	41
Stolberg	327	332	352	371	367	370	362	362	373
Würselen	207	224	226	233	230	234	245	251	258
Kreis Aachen ges.	1.456	1.529	1.542	1.600	1.643	1.618	1.619	1.626	1.636
Stadt Aachen							2.277	2.353	2.374
StädteRegion ges.							3.896	3.979	4.010

Erwerbsgeminderte 18 - 64 Jahre	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Alsdorf	147	158	162	181	189	190	188	200	212
Baesweiler	47	50	47	49	51	49	51	53	50
Eschweiler	186	188	195	209	218	203	200	215	217
Herzogenrath	88	94	100	106	115	118	129	123	136
Monschau	34	35	37	38	39	39	38	36	39
Roetgen	8	8	8	7	7	8	8	7	8
Simmerath	29	30	30	28	28	29	29	28	30
Stolberg	125	120	117	122	129	130	141	141	149
Würselen	116	119	118	121	131	130	125	134	145
Kreis Aachen ges.	780	802	814	861	907	896	909	937	986
Stadt Aachen							878	927	941
StädteRegion ges.							1.787	1.864	1.927

Die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung verteilen sich zum Stichtag 31.12.2010 auf folgende Altersgruppen:

Personen	0 - 14 Jahre	15 - 17 Jahre	18 - 24 Jahre	25 - 64 Jahre	ab 65 Jahre	gesamt
Alsdorf	0	0	32	180	291	503
Baesweiler	0	0	13	37	78	128
Eschweiler	0	0	21	196	335	552
Herzogenrath	0	0	18	118	222	358
Monschau	0	0	7	32	14	53
Roetgen	0	0	2	6	24	32
Simmerath	0	0	9	21	41	71
Stolberg	0	0	14	135	373	522
Würselen	0	0	18	127	258	403
Kreis Aachen ges.	0	0	134	852	1.636	2.622
Stadt Aachen	0	0	64	877	2.374	3.315
StädteRegion ges.	0	0	198	1.729	4.010	5.937

2.3 Finanzentwicklung

Für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen sind folgende Netto-Aufwendungen entstanden⁵:

Grundsicherung	2006 €	2007 €.	2008 €	2009 €	2010 €
Alsdorf	1.590.901	1.713.765	2.096.023	2.108.101	2.167.535
Baesweiler	420.545	443.128	490.478	505.078	526.370
Eschweiler	2.069.107	2.242.162	2.436.461	2.534.445	2.682.457
Herzogenrath	1.264.638	1.250.641	1.557.079	1.631.138	1.647.997
Monschau	180.523	214.286	177.787	183.992	124.633
Roetgen	92.184	89.563	87.859	119.706	129.458
Simmerath	241.203	242.517	292.513	264.696	269.358
Stolberg	1.893.705	1.901.593	2.012.923	2.121.042	2.167.939
Würselen	1.464.264	1.560.072	1.599.534	1.746.713	1.866.648
Kreis Aachen	-1.671.605	-1.593.019	-1.864.036	-1.350.588	-1.644.026
Kreis Aachen ges.	7.545.464	8.064.709	8.886.622	9.864.323	9.938.369
Stadt Aachen					15.195.700
StädteRegion ges.					25.134.069

Die Einnahmen des ehemaligen Kreises Aachen resultieren vor allem aus der Beteiligung des Bundes an den Grundsicherungsleistungen. Im Jahr 2009 betrug die Höhe dieser Beteiligung 13%. Im Jahr 2010 erhöhte sie sich um 1 % auf 14%.

Die Erträge der Stadt Aachen in diesem Bereich sind bereits in den Netto-Aufwendungen enthalten.

2.3 Zusammenfassung

Die Zahl der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen stieg bis Ende 2008 fortwährend. Seit 2009 ist jedoch eine Stagnation auf hohem Niveau zu registrieren. Dieser Trend ist auch bundesweit zu erkennen.⁶ Zum Ende des Berichtsjahres 2010 stiegen die Fallzahlen in der StädteRegion Aachen wieder leicht an.

⁵ Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts auf Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben.

⁶ vgl. BMAS – Sozialbericht 2009, S. 156; http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a101-09-sozialbericht-2009.pdf?__blob=publicationFile; Stand: 12.08.11

3. Hilfen zur Gesundheit

Hilfen zur Gesundheit nach dem 5. Kapitel SGB XII erhalten Personen ohne bestehenden Krankenversicherungsschutz. Die Leistungen werden in der Regel von den Krankenkassen auf der Basis des 5. Sozialgesetzbuches (SGB V, Gesetzliche Krankenversicherung) erbracht und im Anschluss mit dem Sozialhilfeträger nach § 264 SGB V abgerechnet.

Soweit ein Versicherter, der das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, wegen einer psychischen Erkrankung in einem Krankenhaus behandelt oder, ohne Altersgrenze, mit einem größeren Hilfsmittel (über 180 €) oder Körperersatzstück versorgt werden muss, rechnet die StädteRegion Aachen diese Aufwendungen mit dem Kostenträger, dem Landschaftsverband Rheinland, ab.

3.1 Personenzahlen

Die Anzahl der Personen außerhalb von Einrichtungen, die Leistungen nach dem 5. Kapitel SGB XII über die Krankenkassen erhielten, hat sich wie folgt entwickelt:⁷

Personen	2006	2007	2008	2009	2010
Alsdorf	59	53	67	59	70
Baesweiler	18	11	4	8	8
Eschweiler	84	61	88	58	54
Herzogenrath	43	46	50	51	52
Monschau	3	1	1	1	1
Roetgen	2	1	3	3	5
Simmerath	6	7	6	5	5
Stolberg	76	72	70	71	69
Würselen	52	49	39	41	47
Kreis Aachen ges.	343	301	328	297	311
Stadt Aachen				774	735
StädteRegion ges.				1.071	1.046

Die Versichertenzahlen sind seit 2007 weitgehend konstant. Aufgrund der seit dem 01.04.2007 bestehenden grundsätzlichen Krankenversicherungspflicht, der sog. Bürgerversicherung, lebt vorrangig ein altes Versicherungsverhältnis wieder auf und nur in Einzelfällen erfolgt eine Versicherung auf der Basis des § 264 SGB V durch das Sozialamt.

⁷ Personenzahl jeweils zum Stichtag 30.09.

3.2 Finanzentwicklung

Die Netto-Aufwendungen der Hilfen zur Gesundheit haben sich seit 2006 wie folgt entwickelt⁸:

Hilfen zur Gesundheit	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Alsdorf	319.530	341.750	266.239	325.765	287.448
Baesweiler	47.217	43.745	75.150	64.781	43.583
Eschweiler	397.676	218.171	414.112	400.351	278.035
Herzogenrath	284.519	181.566	251.294	238.454	153.737
Monschau	14.123	9.768	14.317	0	0
Roetgen	78.226	1.610	565	4.352	4.056
Simmerath	27.467	34.551	8.851	16.855	20.299
Stolberg	384.884	496.246	334.159	448.352	293.162
Würselen	250.501	264.640	262.117	247.544	163.022
Kreis Aachen	0	0	133.098	-60.811	-174.869
Kreis Aachen ges.	1.804.142	1.592.050	1.759.902	1.685.643	1.068.473
Stadt Aachen					4.348.942
StädteRegion ges.					5.417.415

Im Jahr 2010 wurde das Abrechnungsverfahren mit dem Landschaftsverband Rheinland optimiert. Die hieraus resultierenden Erträge werden zentral verbucht.

Die Erträge der Stadt Aachen in diesem Bereich sind bereits in den Netto-Aufwendungen enthalten.

⁸ Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben

4. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII erhalten behinderte und von einer Behinderung bedrohte Personen. Die Hilfe soll eine drohende Behinderung verhüten, eine Behinderung oder deren Folgen beseitigen oder mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft eingliedern.

Die Hilfe wurde bis einschließlich September 2006 auf Grund der seinerzeit geltenden Delegationssatzung durch die ehemaligen kreisangehörigen Städte und Gemeinden gewährt. Seit 01.10.2006 erfolgt die Bearbeitung zentral beim Kreis Aachen bzw. der StädteRegion Aachen.

4.1 Finanzentwicklung

Die Netto-Aufwendungen der Eingliederungshilfe haben sich seit 2006 wie folgt entwickelt⁹:

Eingliederungshilfe	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Alsdorf	77.574	0	0	0	0
Baesweiler	12.038	0	0	0	0
Eschweiler	30.146	0	0	0	0
Herzogenrath	71.436	0	0	0	0
Monschau	16.617	0	0	0	0
Roetgen	24.892	0	0	0	0
Simmerath	11.463	0	0	0	0
Stolberg	105.055	0	0	0	0
Würselen	56.482	0	0	0	0
Kreis Aachen	95.985	846.956	1.114.664	1.311.642	1.650.538
Kreis Aachen ges.	501.687	846.956	1.114.664	1.311.642	1.650.538
Stadt Aachen					2.658.272
StädteRegion ges.					4.308.810

Bei dem in 2006 durch den ehemaligen Kreis Aachen verausgabten Betrag handelt es sich im Wesentlichen um die Kosten für den Behindertenfahrdienst sowie pauschalisierte Einzelfallhilfen zur Förderung Hörgeschädigter.

Die in der Summe feststellbare Kostensteigerung von 2006 nach 2007 resultiert in erster Linie daraus, dass die Kosten für die interdisziplinäre Frühförderung bis 2006 durch das Gesundheitsamt des ehemaligen Kreises Aachen im Rahmen einer Pauschalförderung übernommen wurden. Ab 2007 erfolgt die Kostenübernahme im Einzelfall als Eingliederungshilfe durch das Sozialamt.

Insgesamt ist feststellbar, dass die Netto-Aufwendungen des Kreises Aachen von Jahr zu Jahr erheblich steigen und sich zwischen 2007 und 2010 fast verdoppelt haben. Die Aufwendungen der Stadt Aachen liegen sogar noch weit darüber.

Die Kostenentwicklung war Anlass für eine amtsinterne Prüfung zu den Ursachen und eventuellen Einflussmöglichkeiten. Das Ergebnis der Prüfung wird voraussichtlich Ende 2011 feststehen.

⁹ Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts auf Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben.

5. Hilfe zur Pflege

Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII erhalten pflegebedürftige Personen. Die ambulante Hilfe umfasst häusliche Pflege und Hilfsmittel.

5.1 Finanzentwicklung

Die Netto-Aufwendungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen haben sich seit 2006 wie folgt entwickelt¹⁰:

Hilfe zur Pflege	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Alsdorf	79.937	100.273	131.713	149.290	0
Baesweiler	19.208	15.988	23.973	34.641	0
Eschweiler	205.403	217.777	282.077	205.349	0
Herzogenrath	84.060	75.671	109.279	81.416	0
Monschau	20.363	20.380	29.535	30.415	0
Roetgen	7.024	5.972	7.660	10.950	0
Simmerath	11.294	11.624	14.184	11.988	0
Stolberg	255.735	272.979	298.972	257.576	0
Würselen	184.585	202.772	250.519	191.913	0
Kreis Aachen ¹¹	0	0	-9.753	221.637	1.649.941
Kreis Aachen ges.	867.609	923.436	1.138.160	1.195.175	1.649.941
Stadt Aachen					4.841.318
StädteRegion ges.					6.491.259

Die Veränderung in 2009, insbesondere bei den Netto-Aufwendungen des ehemaligen Kreises Aachen, beruht darauf, dass die Delegationsregelungen mit Bildung der StädteRegion Aachen zum 21.10.2009 geändert wurden. Die Aufgaben der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen werden seitdem nicht mehr von den Kommunen wahrgenommen, sondern von der StädteRegion. Die Aufwendungen der Städte und Gemeinden für das Jahr 2009 sind bis zum 20.10.2009 entstanden.

Die Ausgabensteigerung von 2009 nach 2010 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Leistungen für hauswirtschaftliche Verrichtungen aufgrund aktueller Rechtsprechung jetzt im Rahmen der Hilfe zur Pflege erbracht werden. Bis 2009 wurden die Leistungen auch anderen Hilfearten (Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung etc.) zugeordnet.

¹⁰ Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts auf Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben.

¹¹ Die Erträge des Kreises Aachen in 2008 stammen aus Erstattungen des LVR.

6. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, haben einen Anspruch auf Leistungen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten nach dem 8. Kapitel des SGB XII.

Die Leistung wird vor allem auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung durch Fachberatungsstellen erbracht, die vom Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V. sowie dem WABe e.V., Aachen, betrieben und von der StädteRegion Aachen sowie dem LVR jeweils hälftig finanziert werden.

6.1 Finanzentwicklung

Die Netto-Aufwendungen haben sich seit 2006 wie folgt entwickelt¹²:

Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigk.	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Alsdorf	0	0	0	0	0
Baesweiler	0	856	254	-112	-408
Eschweiler	0	-339	0	0	0
Herzogenrath	0	60	-3.435	0	1.805
Monschau	0	0	0	0	0
Roetgen	0	0	5.787	0	0
Simmerath	0	0	0	0	0
Stolberg	0	2.734	4.538	11.552	7.814
Würselen	4.295	1.510	0	-156	-589
Kreis Aachen	75.090	74.169	81.974	79.231	75.994
Kreis Aachen ges.	79.385	78.990	89.120	90.515	84.616
Stadt Aachen					151.732
StädteRegion ges.					236.348

¹² Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts auf Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben.

7. Hilfe in anderen Lebenslagen

Die Hilfe in anderen Lebenslagen nach dem 9. Kapitel SGB XII umfasst:

- die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts nach § 70 SGB XII,
- die Altenhilfe nach § 71 SGB XII,
- die Blindenhilfe nach § 72 GB XII,
- die Hilfe in sonstigen Lebenslagen nach § 73 SGB XII und
- die Bestattungskosten nach § 74 SGB XII.

7.1 Finanzentwicklung

Die Netto-Aufwendungen haben sich seit 2006 wie folgt entwickelt¹³:

Hilfe in anderen Lebenslagen	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Alsdorf	38.579	34.831	43.513	48.524	25.848
Baesweiler	8.085	1.720	1.587	5.894	4.822
Eschweiler	39.988	42.472	56.329	52.619	32.331
Herzogenrath	18.946	19.583	16.456	24.344	14.376
Monschau	0	2.256	1.098	0	0
Roetgen	0	0	2.837	1.855	0
Simmerath	7.958	10.111	3.175	7.618	4.189
Stolberg	36.056	29.936	45.276	60.236	24.400
Würselen	49.978	29.947	21.673	30.350	28.840
Kreis Aachen	0	0	0	0	0
Kreis Aachen ges.	199.590	170.857	191.946	231.440	134.805
Stadt Aachen					325.626
StädteRegion ges.					460.432

¹³ Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts auf Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben.

8. Hilfen in Einrichtungen

Die Hilfen in Einrichtungen umfassen

- die Leistungen nach dem SGB XII, insbesondere
 - Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
 - Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII sowie
- die Leistungen nach dem Landespflegegesetz NRW (PfG NW),
 - Pflegegeld
 - bewohnerbezogene Aufwendungszuschüsse für Kurzzeit- und Tagespflege¹⁴.

8.1 Fallzahlen

Die Fallzahlen haben sich in den Jahren 2006 bis 2010 wie folgt entwickelt:

Grundsicherung	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	212	207	196	209	205	230	236	232	247
Stadt Aachen							289	230	255
StädteRegion ges.							574	462	502

Hilfe zur Pflege einschl. Lebensunterhalt	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	836	830	792	863	892	975	1.023	1.060	1.077
Stadt Aachen							980	947	963
StädteRegion ges.							2.059	2.007	2.040

Pflegegeld	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	1.212	1.209	1.248	1.247	1.298	1.182	1.361	1.533	1.541
Stadt Aachen							1.121	1.228	1.230
StädteRegion ges.							2.482	2.761	2.771

¹⁴ Durch den bewohnerbezogenen Aufwendungszuschuss werden die Aufwendungen (Investitionskosten) von Plätzen in Einrichtungen der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege gefördert.

8.2 Finanzentwicklung

Für die unterschiedlichen Leistungen sind folgende Netto-Aufwendungen entstanden¹⁵:

Grundsicherung	2006	2007	2008	2009	2010
	€	€	€	€	€
Kreis Aachen	547.155	754.922	779.690	819.929	854.245
Stadt Aachen					828.952
StädteRegion ges.					1.683.197
Hilfe zur Pflege einschl. Lebensunterhalt	2006	2007	2008	2009	2010
	€	€	€	€	€
Kreis Aachen	6.625.408	7.694.193	8.192.664	9.289.462	8.778.607
Stadt Aachen					9.078.753
StädteRegion ges.					17.857.360
Pflegewohngeld	2006	2007	2008	2009	2010
	€	€	€	€	€
Kreis Aachen	7.095.578	7.620.827	8.005.895	8.579.236	9.417.202
Stadt Aachen					6.960.952
StädteRegion ges.					16.378.154
Aufwendungszuschüsse f. Kurzzeit-/Tagespflege	2006	2007	2008	2009	2010
	€	€	€	€	€
Kreis Aachen	187.951	253.530	321.941	362.243	523.424
Stadt Aachen					270.293
StädteRegion ges.					793.717

¹⁵ Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts auf Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben.

Leistungen nach dem SGB II

1. Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die StädteRegion Aachen ist gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II kommunaler Leistungsträger nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II) und zuständig für

- **Leistungen zur Eingliederung erwerbsfähiger Hilfebedürftiger in das Erwerbsleben nach § 16 a Nr. 1 – 4 SGB II**, d.h. für
 - die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen nach § 16 a Nr. 1 SGB II
 - die Schuldnerberatung nach § 16 a Nr. 2 SGB II
 - die psychosoziale Betreuung nach § 16 a Nr. 3 SGB II
 - die Suchtberatung nach § 16 a Nr. 4 SGB II
- **Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II**, einschließlich
 - Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten und Mietkautionen nach § 22 Abs. 3 SGB II,
 - der Übernahme von Schulden zur Sicherung der Unterkunft oder zur Behebung einer vergleichbaren Notlage nach § 22 Abs. 5 SGB II und
 - Zuschüsse an Auszubildende nach § 22 Abs. 7 SGB II
- **einmalige Leistungen nach § 23 Abs. 3 SGB II** für
 - die Erstausrüstung Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten nach § 23 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB II
 - die Erstausrüstung für Bekleidung und Erstausrüstungen bei Schwangerschaft und Geburt nach § 23 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB II
 - mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen nach § 23 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 SGB II

Leistungsträger für die übrigen Leistungen nach dem SGB II ist die Bundesagentur für Arbeit.

Zur einheitlichen Wahrnehmung ihrer Aufgaben haben die Agentur für Arbeit und die StädteRegion Aachen als gemeinsame Einrichtung zunächst die Arbeitsgemeinschaft für die Grundsicherung Arbeitsuchender in der StädteRegion Aachen (ARGE in der StädteRegion Aachen) gegründet. Die ARGE nahm, wie vor Gründung der StädteRegion die ARGEN in Stadt und Kreis Aachen, bis zum 31.12.2010 die Aufgaben nach dem SGB II wahr.¹⁶

Ab dem 01.01.2011 ist die ARGE in der StädteRegion Aachen im Jobcenter StädteRegion Aachen aufgegangen. Dieses ist eine gemeinsame Einrichtung der Bundesagentur für Arbeit und der StädteRegion Aachen und nimmt denselben Aufgabenkreis wie zuvor die ARGE in der StädteRegion Aachen wahr.

¹⁶ Ausgenommen sind Leistungen der Schuldner- und Suchtberatung. Diese werden durch die StädteRegion zur Verfügung gestellt.

1.1 Fallzahlen

Die Anzahl der Fälle hat sich in der Grundsicherung für Arbeitsuchende seit 2006 wie folgt entwickelt:

Fallzahlen ¹⁷	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Alsdorf	2.552	2.592	2.462	2.554	2.363	2.578	2.486	2.701	2.543
Baesweiler	973	988	945	953	866	936	941	996	968
Eschweiler	2.891	2.976	2.887	2.914	2.766	2.923	2.930	3.034	3.049
Herzogenrath	1.978	2.062	1.971	2.004	1.932	2.006	1.972	1.985	1.914
Monschau	232	228	206	208	195	183	195	172	164
Roetgen	106	105	99	97	93	89	102	96	91
Simmerath	318	299	294	287	267	285	292	305	287
Stolberg	3.118	3.079	2.948	2.982	2.833	3.033	3.024	3.167	3.062
Würselen	1.538	1.553	1.503	1.515	1.446	1.463	1.433	1.455	1.408
Kreis Aachen ges.	13.706	13.882	13.315	13.514	12.761	13.496	13.375	13.911	13.486
Stadt Aachen							13.321	13.729	13.475
StädteRegion ges.							26.696	27.640	26.961

Die Fallzahlen 2010 sanken nach einem Anstieg im 1. Halbjahr 2010 in der zweiten Hälfte des Jahres wieder auf das Vorjahresniveau.

Nach Größe der Bedarfsgemeinschaften ergab sich zum Stichtag 31.12.2010 folgende Differenzierung:

BG nach Personen	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	≥ 5 Personen	gesamt
Alsdorf	1.223	533	373	243	171	2.543
Baesweiler	415	221	164	98	70	968
Eschweiler	1.501	652	438	267	191	3.049
Herzogenrath	970	422	264	154	104	1.914
Monschau	79	47	17	10	11	164
Roetgen	46	26	8	7	4	91
Simmerath	145	68	44	14	16	287
Stolberg	1.491	626	442	282	221	3.062
Würselen	685	318	201	130	74	1.408
Kreis Aachen ges.	6.555	2.913	1.951	1.205	862	13.486
Stadt Aachen	7.792	2.373	1.588	1.031	691	13.475
StädteRegion ges.	14.347	5.286	3.539	2.236	1.553	26.961

Bei annähernd gleichen Gesamtpersonenzahlen ist die Struktur der Größe der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zwischen Stadt Aachen und ehemaligem Kreis Aachen völlig unterschiedlich. So zählt die Stadt Aachen gegenüber dem ehemaligen Kreis Aachen deutlich mehr 1-Personen-Haushalte.

¹⁷ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, revidierte Fallzahlen nach einer Wartezeit von 3 Monaten

1.2 Personenzahlen

Seit 2006 hat sich die Anzahl der im SGB II betreuten Personen wie folgt entwickelt:

Fallzahlen ¹⁸	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Alsdorf	5.480	5.654	5.358	5.592	5.045	5.427	5.274	5.689	5.316
Baesweiler	2.296	2.314	2.172	2.215	2.035	2.128	2.110	2.183	2.122
Eschweiler	5.929	6.194	6.074	6.170	5.817	6.009	6.048	6.233	6.224
Herzogenrath	4.022	4.216	4.106	4.140	3.960	4.051	3.994	3.964	3.793
Monschau	475	479	429	430	394	370	383	337	326
Roetgen	248	267	237	232	213	195	207	178	172
Simmerath	648	617	616	615	575	601	601	617	560
Stolberg	6.641	6.599	6.301	6.356	6.001	6.407	6.421	6.643	6.422
Würselen	3.141	3.245	3.183	3.199	3.045	3.023	2.995	2.928	2.841
Kreis Aachen ges.	28.880	29.585	28.476	28.949	27.085	28.211	28.033	28.772	27.776
Stadt Aachen							25.230	25.933	25.253
StädteRegion ges.							53.263	54.705	53.029

Die höheren Personenzahlen im Bereich des ehemaligen Kreises Aachen sind Folge der unterschiedlichen Strukturen der Bedarfsgemeinschaften. Innerhalb des Bereichs der Stadt Aachen gibt es wesentlich mehr 1-Personen-Haushalte als im Gebiet des ehemaligen Kreises Aachen. Demgegenüber ist die Zahl der Mehrpersonen-Bedarfsgemeinschaften im ehemaligen Kreisgebiet höher.

Eine Differenzierung nach Altersgruppen ergab zum Stichtag 31.12.2010 folgende Werte:

Personen	0 - 14 Jahre	15 - 19 Jahre	20 - 24 Jahre	25 - 64 Jahre	ab 65 Jahre	gesamt
Alsdorf	1.583	429	326	2.978	0	5.316
Baesweiler	713	155	121	1.133	0	2.122
Eschweiler	1.793	511	497	3.423	0	6.224
Herzogenrath	1.084	299	272	2.138	0	3.793
Monschau	79	31	29	187	0	326
Roetgen	43	17	5	107	0	172
Simmerath	152	32	35	341	0	560
Stolberg	1.811	579	505	3.527	0	6.422
Würselen	787	241	207	1.606	0	2.841
Kreis Aachen ges.	8.045	2.294	1.997	15.440	0	27.776
Stadt Aachen	6.623	1.809	1.433	15.388	0	25.253
StädteRegion ges.	14.668	4.103	3.430	30.828	0	53.029

Innerhalb der Altersgruppe 25 - 64 Jahre sind die Personenzahlen bei Stadt Aachen und ehemaligem Kreis Aachen in etwa identisch. Im Segment der jüngeren Altersgruppen bis 24 Jahre verzeichnet der Bereich des ehemaligen Kreises Aachen jeweils höhere Personenzahlen als die Stadt Aachen. Die Ursache hierfür ist die höhere Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern im Bereich des ehemaligen Kreises Aachen.

¹⁸ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, revidierte Fallzahlen nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Leistungsberechtigt nach dem SGB II sind nicht nur erwerbsfähige Personen, sondern auch deren nicht erwerbsfähige Angehörige. Dazu gehören Personen, die

- noch nicht im erwerbsfähigen Alter (also unter 15 Jahren) sind, oder
- aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.¹⁹

Zum Stichtag 31.12.2010 ergaben sich in den einzelnen ehemaligen kreisangehörigen Kommunen sowie der Stadt Aachen folgende Werte für erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen:

Personen	Erwerbsfähige	nicht Erwerbsfähige	gesamt
Alsdorf	3.613	1.703	5.316
Baesweiler	1.367	755	2.122
Eschweiler	4.325	1.899	6.224
Herzogenrath	2.624	1.169	3.793
Monschau	246	80	326
Roetgen	128	44	172
Simmerath	402	158	560
Stolberg	4.411	2.011	6.422
Würselen	2.014	827	2.841
Kreis Aachen ges.	19.130	8.646	27.776
Stadt Aachen	18.359	6.894	25.253
StädteRegion ges.	37.489	15.540	53.029

1.3 SGB II-Quote

Die SGB II-Quote ist der Anteil der SGB II-Leistungsempfänger an der Gesamtbevölkerung unter 65 Jahren. Auf der Grundlage der Empfängerzahlen am 31.12.2010 ergeben sich in der StädteRegion Aachen folgende Werte:

Personen	Leistungsempfänger SGB II	Bevölkerung unter 65 Jahre ²⁰	SGB II-Quote
Alsdorf	5.316	36.388	14,6
Baesweiler	2.122	23.007	9,2
Eschweiler	6.224	44.178	14,1
Herzogenrath	3.793	37.072	10,2
Monschau	326	9.760	3,3
Roetgen	172	6.582	2,6
Simmerath	560	12.401	4,5
Stolberg	6.422	45.464	14,1
Würselen	2.841	30.012	9,5
Kreis Aachen ges.	27.776	244.864	11,3
Stadt Aachen	25.253	212.452	11,9
StädteRegion ges.	53.029	457.316	11,6

¹⁹ Dieser Personenkreis hat an sich einen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII. Wenn die Person jedoch einer Bedarfsgemeinschaft der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) zuzurechnen ist, sind die Leistungen des SGB II den Leistungen des 4. Kapitels SGB XII vorrangig.

²⁰ Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik (it-nrw), Landesdatenbank NRW, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen - Gemeinden - 2010; Stand: 05.09.2011

1.4 Arbeitslosigkeit

Bedürftigkeit nach dem SGB II wird wesentlich durch die Entwicklung der allgemeinen Arbeitslosigkeit beeinflusst. Die Arbeitslosenzahlen (SGB III und SGB II) haben sich im ehemaligen Kreis Aachen, bzw. in der StädteRegion Aachen wie folgt entwickelt:²¹

Arbeitslose	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Alsdorf	3.279	3.226	2.651	2.464	2.314	2.801	2.286	2.444	2.409
Baesweiler	1.381	1.261	974	931	842	1.122	953	1.003	967
Eschweiler	3.751	3.542	3.070	2.919	2.635	2.958	2.637	2.839	2.716
Herzogenrath	2.334	2.257	1.904	1.886	1.723	1.972	1.637	1.704	1.655
Monschau	367	313	285	286	260	276	279	244	227
Roetgen	183	156	131	122	117	139	149	112	116
Simmerath	514	478	416	374	361	390	397	327	316
Stolberg	3.770	3.569	2.986	2.734	2.586	2.953	2.537	2.665	2.555
Würselen	1.763	1.596	1.364	1.289	1.205	1.496	1.229	1.252	1.170
Kreis Aachen ges.	17.342	16.398	13.781	13.005	12.043	14.107	12.104	12.590	12.131
Stadt Aachen							12.692	12.885	12.209
StädteRegion ges.							24.796	25.475	24.340

Die Arbeitslosenquote²² lag im gleichen Zeitraum bei folgenden Werten:²³

Arbeitslosenquote	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	11,5	10,6	8,9	8,5	7,8	9,2	7,9	n.v.	n.v.
Stadt Aachen							10,5	10,7	10,1
StädteRegion Aachen								9,2	8,8

²¹ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose nach Gemeinden

²² Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen

²³ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen, Kreisreport, Arbeitsmarktreport der Agentur für Arbeit, Aachen - Da aufgrund der Bildung der StädteRegion Aachen seitens der Bundesagentur für Arbeit ab 2010 keine Arbeitslosenquoten bzw. Grundlagen zu deren Berechnung für den Bereich des ehemaligen Landkreises Aachen mehr bereitgestellt werden, ist der Ausweis einer Arbeitslosenquote hierfür ab 2010 nicht mehr möglich.

1.5 Finanzentwicklung

Die Nettoaufwendungen für die kommunalen Leistungen nach dem SGB II haben sich in den Jahren 2006 bis 2010 im Bereich des ehemaligen Kreises Aachen, bzw. der StädteRegion Aachen wie folgt entwickelt²⁴:

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Kreis Aachen	35.937.359	38.363.990	39.785.403	42.729.898	40.916.880
Stadt Aachen					43.098.275
StädteRegion Aachen					84.015.155

Die kontinuierliche Steigerung des Netto-Aufwands bis zum Jahr 2009 wie auch die Verringerung zwischen 2009 und 2010 sind überwiegend bedingt durch sinkende Erträge und weniger durch Erhöhungen des Leistungsaufwands.

Die Erträge setzten sich im Wesentlichen aus

- der Beteiligung des Bundes an den Unterkunft- und Heizkosten und
- der weitergeleiteten Ersparnis des Landes bei den Wohngeldausgaben zusammen.

Die Bundesbeteiligung verändert sich zeitlich verzögert entsprechend der bundesweiten Entwicklung der Fallzahlen. Für den ehemaligen Kreis Aachen, bzw. die StädteRegion Aachen wurden bei weitgehend gleichbleibenden Unterkunftskosten folgende Erträge erzielt:

Bundesbeteiligung	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Kreis Aachen	15.776.797	17.027.944	15.293.204	13.731.133	12.678.935
Stadt Aachen					13.406.875
StädteRegion Aachen					26.085.810

Durch den Wegfall der Wohngeldansprüche für Bezieher von Transferleistungen hat das Land Wohngeldleistungen eingespart, die an die kommunalen SGB II-Träger weiterzuleiten waren. Folgende Erträge wurden im Bereich des ehemaligen Kreises Aachen, bzw. der StädteRegion Aachen seit 2006 erzielt:

Wohngelderstattung	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Kreis Aachen	4.635.664	1.605.488	367.541	0	3.330.692
Stadt Aachen					3.696.449
StädteRegion Aachen					7.027.141

Ein Grund für die sinkenden Einnahmen der Jahre 2007 – 2009 war, dass die Verteilung des Gesamttrags in NRW ab 2007 auf einem anderen Berechnungsweg und mit anderen Berechnungsgrundlagen ermittelt wurde als für die Vorjahre. Dies haben Stadt und Kreis Aachen im Rahmen einer Verfassungsbeschwerde erfolgreich beanstandet.²⁵

²⁴ Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts auf Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben.

²⁵ Für die Jahre 2007 – 2009 erfolgte eine Nachzahlung, die nicht in den ausgewiesenen Ergebnissen enthalten ist.

1.6 Zusammenfassung

Die Fallzahlen und die Aufwendungen im Bereich des ehemaligen Kreises Aachen konnten im SGB II trotz uneinheitlicher konjunktureller Entwicklungen in den letzten Jahren weitgehend konstant gehalten werden. Nachteilig haben sich in den Jahren 2007 – 2009 die Ertragsausfälle bei Bundes- und Landesmitteln ausgewirkt. Durch die Neuberechnung der Landesmittel und entspannte sich diese Lage jedoch, so dass im Jahr 2010 die Erträge ein bereits merklich höheres Niveau erreicht haben.

Zusammenfassende Daten

Seit 01.01.2005 gibt es mehrere Leistungsarten, die in nahezu identischer Höhe zur Deckung des Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen für unterschiedliche Personenkreise gewährt werden, nämlich

- die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII für Personen ab 65 Jahren und für diejenigen unter 65, die dauerhaft und voll erwerbsgemindert sind,
- die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II für Personen unter 65 Jahren, die erwerbsfähig sind und
- die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII für Personen, die weder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung noch Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten.

Da alle drei Leistungen gleichermaßen den Personen gewährt werden, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten können, ergibt die Zusammenfassung der Fall- und Personendaten dieser Hilfearten ein umfassendes Bild über die Anzahl bedürftiger Personen.

1. Fallzahlen

Die Anzahl der Fälle, in denen seit Ende 2006 Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII und SGB II zu gewähren war, hat sich im ehemaligen Kreis Aachen, bzw der StädteRegion Aachen wie folgt entwickelt:

Hilfe zum Lebensunterhalt	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	270	331	362	388	397	416	420	427	422
Stadt Aachen							371	390	393
StädteRegion ges.							791	817	815

Grundsicherung Alter/Erwerbsminderung	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	2.011	2.083	2.105	2.202	2.278	2.266	2.276	2.322	2.377
Stadt Aachen							2.778	2.890	2.930
StädteRegion ges.							5.054	5.212	5.307

Grundsicherung für Arbeitsuchende	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	13.706	13.882	13.315	13.514	12.761	13.496	13.375	13.911	13.486
Stadt Aachen							13.321	13.729	13.475
StädteRegion ges.							26.696	27.640	26.961

Fälle insges.	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	15.987	16.296	15.782	16.104	15.436	16.178	16.071	16.660	16.285
Stadt Aachen							16.470	17.009	16.798
StädteRegion ges.							32.541	33.669	33.083

2. Personenzahlen

Die Anzahl der Personen, die Leistungen zur Deckung des Lebensunterhalts außerhalb von Einrichtungen benötigt, hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Hilfe zum Lebensunterhalt	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	308	372	400	429	432	453	457	477	478
Stadt Aachen							397	414	417
StädteRegion ges.							854	891	895

Grundsicherung Alter/Erwerbsminderung	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	2.236	2.331	2.356	2.461	2.550	2.514	2.528	2.563	2.622
Stadt Aachen							3.155	3.280	3.315
StädteRegion ges.							5.683	5.843	5.937

Grundsicherung für Arbeitsuchende	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	28.880	29.585	28.476	28.949	27.085	28.211	28.033	28.772	27.776
Stadt Aachen							25.230	25.933	25.253
StädteRegion ges.							53.263	54.705	53.029

Personen insgesamt	2006	2007		2008		2009		2010	
	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Kreis Aachen	31.424	32.288	31.232	31.839	30.067	31.178	31.018	31.812	30.876
Stadt Aachen							28.782	29.627	28.985
StädteRegion ges.							59.800	61.439	59.861

Bezogen auf die einzelnen Städte und Gemeinden ergeben sich differenziert nach Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 folgende Gesamtzahlen der Personen, die Leistungen nach dem SGB XII und SGB II erhalten:

Personen	0 - 14 Jahre	15 - 24 Jahre	25 - 64 Jahre	ab 65 Jahre	gesamt
Alsdorf	1.587	790	3.214	291	5.882
Baesweiler	714	291	1.211	78	2.294
Eschweiler	1.808	1.034	3.703	337	6.882
Herzogenrath	1.093	592	2.323	222	4.230
Monschau	79	67	224	14	384
Roetgen	44	24	113	24	205
Simmerath	153	76	367	41	637
Stolberg	1.825	1.100	3.740	373	7.038
Würselen	801	470	1.795	258	3.324
Kreis Aachen ges.	8.104	4.444	16.690	1.638	30.876
Stadt Aachen	6.697	3.315	16.593	2.380	28.985
StädteRegion ges.	14.801	7.759	33.283	4.018	59.861

2.1 SGB XII / SGB II-Quote

Die SGB XII / SGB II-Quote ist der Anteil der Leistungsempfänger an der Gesamtbevölkerung, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts aus diesen Bereichen erhalten. Da der Fokus auf Leistungen zum Lebensunterhalt gesetzt wurde, sind im SGB XII lediglich Personenzahlen aus den Bereichen Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung berücksichtigt. Auf der Grundlage der Empfängerzahlen am 31.12.2010 ergeben sich in der StädteRegion Aachen folgende Werte:

Personen	Leistungsempfänger SGB XII / SGB II	Gesamtbevölkerung ²⁶	SGB XII / SGB II-Quote
Alsdorf	5.882	45.522	12,9
Baesweiler	2.294	27.898	8,2
Eschweiler	6.882	55.505	12,4
Herzogenrath	4.230	46.708	9,1
Monschau	384	12.443	3,1
Roetgen	205	8.250	2,5
Simmerath	637	15.557	4,1
Stolberg	7.038	57.474	12,2
Würselen	3.324	37.693	8,8
Kreis Aachen ges.	30.876	307.050	10,1
Stadt Aachen	28.985	258.664	11,2
StädteRegion ges.	59.861	565.714	10,6

²⁶ Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik (it-nrw), Landesdatenbank NRW, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen - Gemeinden - 2010; Stand: 05.09.2011

3. Finanzentwicklung

Zur Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II und XII außerhalb von Einrichtungen sind in den Jahren 2006 bis 2010 die nachfolgenden Nettoaufwendungen entstanden²⁷:

Hilfe zum Lebensunterhalt	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Kreis Aachen	1.420.676	1.659.785	1.692.274	1.915.790	1.840.921
Stadt Aachen					1.646.772
StädteRegion Aachen					3.487.693

Grundsicherung Alter/Erwerbsminderung	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Kreis Aachen	7.545.464	8.064.709	8.886.622	9.864.323	9.938.369
Stadt Aachen					15.195.700
StädteRegion Aachen					25.134.069

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Kreis Aachen	35.937.359	38.363.990	39.785.403	42.729.898	40.916.880
Stadt Aachen					43.098.275
StädteRegion Aachen					84.015.155

Gesamt	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
Kreis Aachen	44.903.499	48.088.484	50.364.298	54.510.011	52.696.170
Stadt Aachen					59.940.747
StädteRegion Aachen					112.636.917

²⁷ Dargestellt werden die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2006 bis 2010. Wegen des Verzichts auf Nachkommastellen können sich zum Teil rundungsbedingte Differenzen zum Gesamtergebnis ergeben.

Gesamtaufwand SGB XII und SGB II

Nachfolgend sind die Netto-Aufwendungen, welche für alle Leistungen nach SGB XII (einschl. PFG NW) und SGB II innerhalb und außerhalb von Einrichtungen entstehen für den Bereich der StädteRegion Aachen aufgeführt. Für die Vorjahre liegen hierzu keine Werte vor.

Netto-Aufwendungen	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
SGB XII					82.248.454
Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II					84.015.155
Netto-Aufwand gesamt					166.263.609